

Bahnhöfe haben eine wichtige Funktion als Verbindung zwischen dem Bahn- und dem Bus-, Velo- und Fussverkehr. Sie sind eine Verkehrsdrehscheibe und bilden neben Rathaus und Kirche einen wichtigen Bezugspunkt in jeder Stadt. Die beiden Bahnhöfe werden täglich von tausenden Menschen frequentiert. Mit der Inbetriebnahme der S15 dürfte die Zahl der Passagiere nochmals markant zunehmen.

Jona: Endlich vollwertigen Bahnhof erstellen

An der Station Jona fehlt es an vielem, obwohl hier täglich 4000 Personen verkehren: Billette können nur am Automaten bzw. Post-schalter gelöst werden, die Vordächer sind zu klein. Es hat keinen Kiosk, kein WC und keine Verpflegungsmöglichkeit. Die Veloabstellplätze sind chronisch überlastet. Das Umfeld wird durch den Parkplatz bestimmt. Mit dem Ausbau des Ortsbusses Rapperswil-Jona wird die Verbindungsfunktion der Station zum Bus noch wichtiger.

Der VCS fordert für Jona:

- Aufwertung der heute unbedienten Station Jona zu einem vollwertigen bedienten Bahnhof mit entsprechender Infrastruktur vom WC, Fahrkartenverkauf bis zum Kiosk; einfach allem, was zu einem „richtigen“ Bahnhof dazugehört.
- Ortsbauliche Aufwertung des Umfeldes mit der Gestaltung einer Bahnhofstrasse und eines Bahnhofplatzes.



Station Jona:
Das ostseitige Vordach schützt bei Westwind nicht vor Regen; der westseitige Perron ist nur teilweise gedeckt.

FOTO MÄCHLER

Bahnhof Rapperswil:
Wenig Platz für den Fussverkehr bei den völlig überfüllten Velounterständen.

FOTO MÄCHLER

- Erstellung eines grosszügigen Bushofes.
- Verbesserung der Veloabstellplatz-Situation mit einer bedienten Velostation.

Rapperswil: Zugänglichkeit verbessern

Am Bahnhof Rapperswil ist es eng: Die Perrons können nur über eine einzige Unterführung erreicht werden. Auf dem Bahnhofplatz werden die Busse durch parkierende Autos behindert. An der Bushaltestelle fehlt ein Dach, den Fussgängerinnen und Fussgängern mangelt es an Platz. Der Zugang zur Stadt ist durch die dreispurige Strasse erschwert.





Bahnhofplatz Rapperswil: Der Bahnhofplatz ist öd. Die Zufahrt der Busse wird durch parkierende Autos behindert.

FOTO MÄCHLER

Der VCS fordert daher für Rapperswil:

- Neugestaltung des Bahnhofplatzes mit einer Entflechtung zwischen dem Auto- und dem Busverkehr.
- Eine zweite Unterführung auf Höhe Fischmarktplatz mit Zugang zu den Gleisen, um die heute beengten Verhältnisse in der Unterführung und die Trennwirkung der Gleise gerade für den Veloverkehr zu verbessern.
- Mehr Platz für Velos auf der Nordseite mit einer bedienten Velostation.
- Eine verbesserte Überquerbarkeit der oberen Bahnhofstrasse für den Fussverkehr.

WETTBEWERB Ihre Ideen sind gefragt

- › Haben auch Sie Ideen für eine Aufwertung der beiden Bahnhöfe? Teilen Sie uns diese mit.
- › Für die besten Ideen wird ein Halbtax-Jahresabo, 5 Tageskarten des ZVV und 5 Monatsabos für den Ortsbus Rapperswil-Jona verlost.
- › Einsenden bis 15. 1. 2007 an VCS See & Gaster, Urs Bernhardsgrütter, Meiangartenstrasse 7, 8645 Jona oder info@vcs-sgap

Die Bahnhöfe Jona und Rapperswil – besser erreichbar, mehr Service

Mit dem Start der S15 mit Viertelstundentakt von Rapperswil und Jona nach Zürich werden die Bahnverbindungen noch besser. Der Zugang zur Bahn an den beiden Bahnhöfen Rapperswil und Jona ist heute aber unbefriedigend. Der VCS fordert deshalb eine Aufwertung der Station Jona zu einem vollwertigen Bahnhof und eine Aufwertung am Bahnhof Rapperswil.



Station Jona: Hier verkehren täglich über 4000 Personen, aber es fehlt an der notwendigen Infrastruktur. Billette können nur am Automaten oder bei dem über zweihundert Meter entfernten Postschalter Jona gelöst werden.

FOTO MÄCHLER